

Gemeinde Merzen

13.12.2018

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates**
am **Donnerstag**, dem **13.12.2018**, von **19:00 Uhr** bis **21:50 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**
(MZ-Rat/027/2018)

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann
Herr Bernhard Burbank
Herr Christof Büscher
Herr Martin Geers
Frau Dr. Marlies Gerdemann
Herr Reinhard Hellmann
Herr Michael Holstein
Herr Ronald Hülsmann
Herr Josef Klausung
Herr Bernhard Rolfes
Herr Ludger Spinneker
Herr Hans Steiner
Herr Georg Weglage

Fachbereichsleiter/in

Herr Andreas Lanwert bis 19.55 Uhr

Protokollführer/in

Frau Doris Rehtien

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Stefanie Meier-Pohlmann

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Herr Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Frau Silke Thünker

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, unsere Gleichstellungsbeauftragte Frau Stefanie Meier-Pohlmann, Herrn Fachbereichsleiter Andreas Lanwert, Herrn Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt sowie die erschienenen Zuhörer ganz herzlich. Er lädt alle Anwesenden ganz herzlich ein zum gemütlichen Beisammensein nach der Sitzung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

1.1. Feststellung der Tagesordnung

Der Bürgermeister fragt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Er teilt mit, dass der Gemeinde Merzen ein Antrag des SV DJK Schlichthorst e.V. auf Bezuschussung einer Bewässerungsanlage für den Sportplatz vorliegt. Diesen Antrag würde er gerne unter dem TOP 13 behandeln. Ferner liegt eine schriftliche Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Baukosten Gemeinschaftshaus vor. Er verliest das Schreiben von Josef Klausing und teilt mit, dass er dieses Thema gerne unter TOP 12 mit behandeln möchte.

Ansonsten werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung geäußert.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Der Aufnahme der o.g. Anträge zu TOP 12 und TOP 13 stimmt der Rat einstimmig zu.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.08.2018

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Der Rat genehmigt die Niederschrift vom 23.08.2018 einstimmig.

3. Bürgerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

1. Gleichstellungsbeauftragte

Der Bürgermeister bedankt sich bei unserer Gleichstellungsbeauftragten, Frau Stefanie Meier-Pohlmann, für ihre Arbeit in unserer Samtgemeinde.

2. Weihnachtsfeier der Senioren

Am heutigen Nachmittag habe er an der Weihnachtsfeier der Senioren und des Sozialverbandes im Gemeinschaftshaus teilgenommen. Die Veranstaltung war mit über 100 Teilnehmern sehr gut besucht und toll organisiert. Ein herzliches Dankeschön dafür an Herrn Kümmel und die Kleinen Hilfen.

3. Holzen an Wegen

Der Ratsvorsitzende bittet alle Ratsmitglieder, die Wege in ihren Ortsteilen abzufahren und dem Bauhof, Christof Büscher oder der Verwaltung die zu holzenden Strecken zu melden.

4. Breitbandausbau

Der Bürgermeister zeigt sich erfreut, dass der Breitbandausbau in Merzen und Plaggenschale erfolgt. Die Ausbaukosten werden gemeinschaftlich von Bund, Landkreis und Gemeinde übernommen. Mit der nächsten Ausbaustufe soll dann voraussichtlich bis Mitte 2020 in Döllinghausen und Ost/Westeroden und mit der dritten Stufe bis voraussichtlich 2022 Engeler/Schlichthorst ausgebaut werden. Unerfreulich sind allerdings die teilweise schlechten Ausführungsarbeiten. Es sind Straßenschäden durch die Fa. Infratech Bau im Zusammenhang mit der Verlegung der Glasfaserleitungen verursacht worden. Während eines Ortstermins hat Herr Rieke vom Bauamt der Samtgemeinde Neuenkirchen auf eine fachgerechte Ausführung der Arbeiten seitens der ausführenden Firma bestanden.

5. Wegerandstreifen

Der Forsthof Artland GmbH hat im Jahr 2016 eine Flächenpotentialstudie erstellt und darin die Wegerandstreifen in drei Bereiche (<1,50 m; 1,50 m - 2,50 m, >2,50 m) gegliedert. Mitarbeiter des Bauamtes der Samtgemeinde Neuenkirchen sind inzwischen dabei, mithilfe aktueller Katasterunterlagen alle Streifen die breiter sind als 2,50 Meter aufzulisten. Im Falle von festgestellten Fremdnutzungen soll mit den betroffenen Verursachern das direkte Gespräch gesucht werden, um das Fehlverhalten abzustellen. Damit hat man bisher gute Erfahrungen gemacht. Der Bürgermeister merkt an, dass der Forsthof Artland teilweise alte Katasterunterlagen ausgewertet hat, so dass die Auflistung mit den aktuellen Verhältnissen oftmals nicht mehr übereinstimmt.

6. Stallbauten im Außenbereich

Zu Anträgen auf Stallbauten im Außenbereich erteilt die Gemeinde Merzen stets die vom Rat der Gemeinde Merzen bekannte und beschlossene Stellungnahme: Das Einvernehmen wird nur erteilt, wenn alle Träger öffentlicher Belange dem Antrag zustimmen, die Privilegierung der Anlage muss entsprechend § 35 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuches gegeben sein und gemäß § 35 des Baugesetzbuches muss der Betrieb mindestens 50 % der Futtererzeugung auf eigenen Betriebsflächen (Eigen und Pacht) erwirtschaften.

Im dem der Gemeinde Merzen vorliegenden Fall hatte die Gemeinde Merzen das Einvernehmen unter den o.g. Bedingungen erteilt.

Die geforderte 50 % Futtererzeugung auf eigenen Betriebsflächen kann aber bei der Hofstelle lt. Landkreis Osnabrück nicht nachgewiesen werden. Der Landkreis hat jedoch mit Schreiben vom 10.10.2018 das gemeindliche Einvernehmen ersetzt, da das Vorhaben unterhalb der Schwelle zum immissionsschutzrechtlichen Verfahren liegt und nach dem Baurecht zu beurteilen ist. Auch die Landwirtschaftskammer ist - wohl zum Schutz der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe - der Ansicht, dass derartige Bauvorhaben genehmigungsfähig sind.

Die Gemeinde Merzen könnte gegen den Bescheid des Landkreises angehen, würde jedoch gegebenenfalls regresspflichtig gemacht.

Im Rat ist man sich einig, nicht gegen die Erteilung des Einvernehmens durch den Landkreis vorzugehen.

7. Wegebaumaßnahmen

Mit dem Stichtag 15.09.2018 wurden für unsere Projekte „Plaggenschale Mitte Nr. 1 und Plaggenschale Mitte Nr. 2“ erneut Anträge beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) zur Förderung des ländlichen Wirtschaftswegebau gestellt. Die Bescheide sollen zu Weihnachten ergehen. Die Förderperiode geht noch bis zum Jahr 2021. Sollten wir also keine Berücksichtigung bei der Förderung finden, können wir den Antrag zum 15.02.2019 erneut stellen.

In einem persönlichen Gespräch zwischen Herrn Büscher, Herrn Schröder und den Herren Bendig und Bürgel von der ArL-Behörde wurde ihnen übermittelt, dass in den nächsten Monaten für Wegebaumaßnahmen im Außenbereich mehr Strukturmittel zur Verfügung gestellt würden. So können wir vielleicht mit positiven Bescheiden auf unsere Anträge hoffen.

Für den Fall, dass unsere beantragten Wege bewilligt werden, sollten sich alle Ratsmitglieder Gedanken machen, welche Wege als nächstes für das Förderprogramm vorschlagen werden könnten.

Am 25.10.2018 wurde im Feuerwehrhaus in Neuenkirchen durch die Fa. Ge-Komm aus Melle das Wirtschaftswegekonzzept für Straßen im Außenbereich vorgestellt. Neben einer Bestandserfassung und der digitalen Dokumentation des Straßenzustandes würde das Fachbüro u.a. die Gemeindestraßen ihrer Funktion entsprechend einordnen und eine Priorisierung für anstehende Straßenausbaumaßnahmen erstellen, Anträge würden sie jedoch nicht stellen. Die Kosten würden sich auf ca. 35.000 € belaufen. Eine Förderung gibt es nicht. Die Ratsmitglieder sind der Ansicht, dass die Kosten für ein einfaches Straßenkataster sehr hoch sind. Herr Lanwert merkt allerdings an, dass es sein könne, dass das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück in den nächsten Jahren eine Erfassung der Wege fordert.

Beschluss:

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses einstimmig, im Falle einer Nichtberücksichtigung unserer Wege „Plaggenschale Mitte 1“ und „Plaggenschale Mitte 2“ durch das ArL diese Wege zum nächsten Stichtag erneut zu beantragen. Sollten die Wege Berücksichtigung finden, sollen neue Wege, die ins Förderprogramm passen, beantragt werden.

Ferner beschließt der Rat einstimmig, die Fa. Ge-Komm nicht mit der Bestandserfassung und digitalen Erfassung des Zustandes unserer Straßen zu beauftragen.

8. Geburtstagsgrüße

Frau Antonia Vosseberg hat in dieser Woche ihren 96. Geburtstag gefeiert und ist damit unsere älteste Einwohnerin. Der Bürgermeister hat gemeinsam mit Herrn Burbank die Grüße der Gemeinde überbracht.

5. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2018 und Beratung der Eckdaten des Haushalts 2019
Vorlage: 00/260/2018

Bürgermeister Schröder stellt fest, dass die Haushaltslage in unserer Gemeinde hervorragend ist, was darauf hindeutet, dass wir sparsam und wirtschaftlich gearbeitet haben. Es wurden viele Projekte wie die Kindergartenerweiterung und das Gemeinschaftshaus in den letzten Jahren auf den Weg gebracht.

Nun übergibt er das Wort an Herrn Lanwert.

Eingangs seiner Ausführungen weist Kämmerer Andreas Lanwert darauf hin, dass die Kommunalaufsicht in ihrer Haushaltsgenehmigung 2018 die Gemeinde Merzen zur zukunftsweisenden Aufstellung der Organisationsstruktur für den Betrieb des Gemeinschaftshauses aufgefordert habe. Dies sei entsprechend von der Gemeinde Merzen bzw. ihren Vertretern im Auge zu behalten.

Anhand der allen Ratsmitgliedern vorliegenden Vorlage wird zunächst der Verlauf des Haushaltsjahres 2018 erläutert. Im Ergebnishaushalt sind die Ansätze bei den Aufwendungen und Erträgen im Wesentlichen so eingetreten wie geplant. Der Ergebnishaushalt 2018 wird voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis abschließen. Dies liegt im Wesentlichen an den überschießenden Gewerbesteuererträgen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2018 sind jedoch Änderungen aufgrund der noch ausstehenden Buchungen von Sonderposten, Abschreibungen und Rückstellungen möglich. Zum Ergebnis des Gemeinschaftshauses wird Allg. Vertreter B. Burbank gesondert berichten. Die Darstellung im Haushalt erfolgt nach den Abschlussbuchungen zum Jahresende. Der Finanzhaushalt folgt im Wesentlichen unterjährig betrachtet dem Ergebnishaushalt. Weil die Kassenliquidität immer gewährleistet war, ist auf Aufnahme weiterer Kredite verzichtet worden.

Des Weiteren werden die wesentlichen Ansätze der Haushaltsplanung für das Jahr 2019 erläutert. Aufgrund guter Ergebnisse bei der Gewerbesteuer im aktuellen Bezugszeitraum IV. Quartal 2017 bis III. Quartal 2018 steigen die Ansätze für die Samtgemeinde- und Kreisumlage. Bei der Gewerbesteuer wurde aufgrund des zu erwartenden

den Ist-Ergebnisses 2018 ein höherer Ansatz gewählt. Demensprechend erhöht sich die Gewerbesteuerumlage ebenfalls. Insgesamt schließt der Ergebnishaushalt im Jahr 2019 mit einem positiven Ergebnis ab. Unterjährig betrachtet folgen die Ansätze des Finanzhaushaltes denen des Ergebnishaushalts. In die Planungen für 2019 und insbesondere die Folgejahre sind die wesentlichen bekannten Auswirkungen durch den Betrieb des Gemeinschaftshauses bereits berücksichtigt.

Das Gesamtvolumen des Investitionsplans 2019 beträgt 828.500 €. Grundsätzlich kann diese Investition aus dem vorhandenen Kassenbestand (ca. 1.600.000€) und dem Überschuss im Finanzhaushalt finanziert werden. Gleichwohl schlägt die Verwaltung vor, den Investitionsplan durch eine entsprechende Kreditermächtigung abzusichern. Bei der Ausführung des Haushaltes gilt das Subsidiaritätsprinzip, d.h. Kredite werden erst nachrangig und nur in dem Umfang aufgenommen, wenn die Möglichkeiten des Kassenbestandes und der zulässigen Liquiditätskredite ausgeschöpft sind. Werden Kredite nicht oder nicht im vollen Umfang aufgenommen, verbessert sich dementsprechend auch durch wegfallende Zinsen und Tilgung das Haushaltsergebnis.

Der Rat der Gemeinde Merzen nimmt den Entwurf zustimmend zur Kenntnis.

Herr Lanwert bietet allen Ratsmitgliedern an, ihn bei Fragen zum Haushalt gerne zu kontaktieren.

Bürgermeister Schröder bedankt sich bei Herrn Lanwert für dessen Ausführungen. Anschließend gibt Herr Burbank noch einen kurzen Überblick über den Haushalt des Gemeinschaftshauses.

6. Ausbau der Ortsdurchfahrt B 218 mit barrierefreien Bushaltestellen und Wegebaumaßnahmen im Außenbereich
Vorlage: 00/261/2018

Der Bürgermeister berichtet, dass der Ausbau der Ortsdurchfahrt B 214 sehr zufriedenstellend verlaufen ist. Größere Unebenheiten in den Bürgersteigen entlang der Bundesstraße wurden zum Teil gleich mitbeseitigt.

Der Bauhof der Samtgemeinde Neuenkirchen hat nach Abschluss der Bauarbeiten die Seitenstreifen an den Umleitungsstrecken wieder befestigt.

Die insgesamt 10 barrierefreien Bushaltestellen (auch in Plaggenschale und Döllinghausen) sind so erstellt worden, wie wir uns das gewünscht haben. Durch die Umgestaltung der Bushaltestellen ist ein sicherer Zu- und Ausstieg in bzw. aus den Bussen gegeben. Die Busse halten in einer Ausbuchtung und nicht auf der Straße.

Die Fertigstellung der Haltestellen in Plaggenschale und Döllinghausen wird sich jedoch leider noch etwas verzögern.

Ferner berichtet der Bürgermeister, dass ein Gespräch mit Herrn Bokeloh von der Straßenmeisterei Fürstenau ergeben habe, dass gemäß Verkehrsschau des Landkreises Osnabrück der Fahrradweg entlang der Bundesstraße von Ueffeln nach Merzen in Höhe der Werkstatt Paul Voß endet und die Bürger dann eigentlich mit ihren Fahrrädern auf der Bundesstraße weiterfahren müssen. Die Ratsmitglieder sind der Ansicht,

dass der Fahrradweg aus Sicherheitsgründen unbedingt weiter durchs Dorf führen müsse. Seitens der Straßenmeisterei Fürstenau bestehen keine Bedenken.

Die Böschung hinter der Bushaltestelle gegenüber dem Buswendeplatz der Schule muss infolge von Holzungsarbeiten noch nachgearbeitet werden. Dort lagern Gartenabfälle, die beseitigt werden müssen. Durch neue Anpflanzungen soll ein sauberes Ortsbild geschaffen werden.

Ratsherr Hellmann regt an, auch das kleine Beet nebst Umfeld beim Osterodener Weg regelmäßig durch den Bauhof mitpflegen zu lassen. Der Bürgermeister wird dies beim Bauhof in Auftrag geben.

Beschluss:

Einstimmig beschließen die Ratsmitglieder, dass die Böschung hinter der Bushaltestelle in Ordnung gebracht und neu bepflanzt werden soll. Ebenso beschließen sie einstimmig, beim Landkreis Osnabrück eine Verlängerung der Beschilderung entlang des Fahrradweges an der Bundesstraße zu beantragen.

7. Raumordnungsverfahren für die Planung der 380 kV-Leitung Conneforde-Cloppenburg Ost-Merzen und Umspannwerk Hackemoor
Vorlage: 00/262/2018

Das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) hatte am 06.12.2018 zu einem Erörterungstermin für das Raumordnungsverfahren für die Planung der 380 kV-Leitung Conneforde-Merzen eingeladen. Die Gemeinde Merzen war hierzu nicht eingeladen, da das Umspannwerk in der Gemeinde Neuenkirchen liegt. Auf der Versammlung sowie einem Bericht der Tageszeitung vom 24.11.2018 war zu entnehmen, dass eventuell östlich von Ankum die ursprünglich vorgesehene Freileitung auf einem Teilabschnitt als Erdkabel gebaut werden soll. Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass damit der Verlauf der 380 kV-Leitung wohl über Ankum/Bottum favorisiert wird.

Der Erörterungstermin zum Umspannwerk findet am 30.01.2019 in Merzen statt. Die Samtgemeinde Neuenkirchen wird durch ihren Rechtsanwalt vertreten sein.

In Merzen (Hackemoor) werden wohl mehrere Leitungen abgebaut, jedoch werden auch neue zum Teil höhere Leitungen verlegt werden.

8. Erschließung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 16 mit Optionsvertrag bzw. Zeitplan
Vorlage: 00/245/2018

Herr Schröder berichtet, dass die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten in Vorbereitung ist und in Kürze erfolgen wird. Am 15.01.2019 findet der Submissionstermin statt.

Wie Herrn Schröder erst vor kurzem bekannt wurde, sieht sich der Grundstückseigentümer Herr Meyer Lührmann aus privaten Gründen derzeit nicht in der Lage, seine Plätze zur Bebauung zur Verfügung zu stellen. Folglich muss die Erschließung in zwei Lose aufgeteilt werden. Somit könnten dann 12 (Flächeneigentümer Kemme) von 30 Bauplätzen baureif gemacht werden. Am 05.12.2018 hat ein Gespräch mit den Eigentümern, dem Wasserverband, dem Planungsbüro Tovar, Herrn Boguhn vom Bauamt der SG Neuenkirchen und Vertretern der Gemeinde Merzen stattgefunden, um die neue Situation zu besprechen. Herr Meyer Lührmann erlaubt demnach die Verlegung der Versorgungsleitungen in seinem Gebiet.

Anhand eines Planes gibt der Bürgermeister Erläuterungen zu der Fläche, die erschlossen werden kann. Mit den Erschließungsarbeiten soll Ende Februar begonnen werden, so dass voraussichtlich Ende des Sommers gebaut werden kann.

Die Erschließungskosten sollen sich an den Kosten im jetzigen Baugebiet in Neuenkirchen orientieren, d.h. Erschließungskosten in Höhe von ca. 26/qm,- €, Erbbauzinsen 0.95 €.

Beschluss:

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses einstimmig, aus den vorgenannten Gründen die Erschließung des Baugebietes Nr. 16 „Meyers Esch“ (Erweiterung) und den Straßenbau in 2 Lose aufzuteilen.

9. Zentraler digitaler Info-Point am Kirchplatz und Outdoor Terminal am Schulkreisel bzw. Ortseinfahrt Pöttker Vorlage: 00/247/2018

Der Bürgermeister berichtet, dass im Rahmen des ILEK-Projektes „Gemeinsam für lebendige Ortszentren“ – Neue Fördermöglichkeiten für die Ortszentren am 10.10.2018 ein Netzwerktreffen stattgefunden hat. Für die Gemeinde Merzen gibt es den Projektvorschlag „Zentraler digitaler Info-Point am Kirchparkplatz und Outdoor Terminals an der Dorfeinfahrt beim Schulkreisel und Ortseinfahrt Pöttker“. Die Digitalisierung durchwirkt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Deshalb soll der Dorfpavillon, der derzeit als Informationsmedium dient, funktional und gestalterisch aufgewertet werden durch Modernisierung (Anstrich, Reparatur), Installation von zwei digitalen Bildschirmen – neben allgemeinen Informationen über den Ort (Ortsplan, Gemeinschaftshaus, Infos über die Ortsteile, Wohnheim Schlichthorst, Vereine usw.), Rad- und Wanderwege, soll eine touristische Wegweisung zum Wacholderhain und TERRA.vista-Aussichtspunkt erfolgen.

Ziel ist es, ein stets aktuelles Informations- und Kommunikationsmedium für alle Dorfbewohner und Besucher bereitzustellen. Über die digitalen Bildschirme (Infostehlen) an den Ortseingängen bei Pöttker und am Schulkreisel kann auf Veranstaltungen von Gewerbetreibenden, Vereinen usw. (z.B. Weihnachtsmarkt, Reitturniere, Schützenfest usw.) aufmerksam gemacht werden.

Am Ortspavillon könnte jeder mit einem Handy für ihn interessante Sachen ansehen und herunterladen. Barrierefreiheit ist Voraussetzung, d.h. Rollstuhlfahrer können die Anlage, das Bedienfeld und die Einsicht zum Bildschirm problemlos erreichen. Die Kosten würden sich auf ca. 50.000 € belaufen. Zunächst müsste aber eine Genehmigung zum Aufstellen der Info-Points bzw. eingeholt werden.

Die Fläche um den Pavillon sowie die Sitzbank auf dem Kirchplatz sollte in dem Zusammenhang mit erneuert bzw. repariert werden. Diese Maßnahme könnte über die ILEK mit 2.000 € bezuschusst werden.

Zur Gestaltung des Kreisels hatte Ausschussmitglied Christof Büscher in der letzten Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses die Idee geäußert, für jeden Ortsteil einen großen Stein, versehen mit dem Ortsteilnamen, auf die Kreiselmittle aufzustellen. Die Steine sollten mit einer pflegeleichten Hecke miteinander verbunden werden und so die Gemeinde Merzen mit ihren Ortsteilen als Einheit darstellen.

Durch den Outdoor Terminal am Kiesel und der Gestaltung mit alten Steinen auf dem Kiesel hätte man die Moderne mit dem Traditionellen gut miteinander verbunden.

Aber auch andere Vorschläge können noch eingebracht und diskutiert werden.

Aus Sicht des Bürgermeisters sollte mit der Realisierung dieser Projekte aus Zeitgründen nicht bis zur Dorfentwicklung gewartet werden, sondern möglichst im Jahr 2019 erfolgen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses und des Bau-Wege- und Umweltausschusses, dass das Projekt „Zentraler digitaler Info-Point am Kirchplatz und Outdoor-Terminal am Schulkreisel und Ortseinfahrt Pöttker“, die Kreiselgestaltung und die Restaurierung des Umfeldes beim Pavillon so realisiert werden soll, wie oben beschrieben.

10. Soziale Dorfentwicklung der Dorfregion Merzen/Neuenkirchen (weitere Planungsschritte) sowie Entwicklung der Siedlungsstruktur, Ansiedlung eines zweiten Verbrauchermarktes und Schulsanierung **Vorlage: 00/248/2018**

Dorfentwicklung

Am 24.10.2018 fand mit den Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL), Herrn Bendig und Herrn Bürgel ein Gespräch zur sozialen Dorfentwicklung statt. Es wurde berichtet, dass es sich um ein 3-stufiges Verfahren handelt. Im ersten Schritt sind Bürgergespräche unter fachlicher Begleitung eines sogenannten Moderators geplant. Dieses wird etwa einen Zeitraum von 2 Jahren in Anspruch nehmen, wobei Herr Bendig hofft, dass dieses Verfahren zeitlich verkürzt werden kann. Derzeit sucht die Samtgemeinde nach einem entsprechenden Büro mit Moderator. Im zweiten Schritt

wird ein Dorfentwicklungsplan aus den Ergebnissen der Bürgergespräche erstellt. Danach erfolgt die Umsetzung.

Der Schwerpunkt wird bei diesem Projekt auf die soziale und nicht auf die bauliche Dorfentwicklung gelegt.

Kindergarten

Der Bau eines zweiten Kindergartens wird in Zukunft unumgänglich sein, da der alte Kindergarten nicht mehr erweitert werden kann. Als Standorte kämen infrage:

- Bei der Schule.
- Beim Gemeinschaftshaus (auf dem freien Grundstück auf der Rückseite des Hauses) mit eigener Zuwegung von der Overbergstraße.
- Auf dem Bolzplatz gegenüber des ehem. Hauses Remke

Siedlungsstruktur

Im Rat ist man einstimmig der Ansicht, dass alsbald ein neues Baugebiet ausgewiesen werden muss. Es bieten sich folgende Flächen dafür an:

1. Die Fläche an der Bundesstraße rechts des Kreisels. Eine Zufahrt vom Kreisel aus wäre gegeben, ebenso eine Zufahrt vom Osterodener Weg aus. Der Grundstückseigentümer hätte bereits sein Einverständnis signalisiert.
2. Die Fläche rechts des Kapellenweges.
3. Die Fläche an der Overbergstraße
4. Die Fläche Westerholter Str./Grumfelder Weg

Die Flächen an Kapellenweg/Overbergstraße und Grumfelder Weg befinden sich im Landschaftsschutzgebiet. Hier müsste ein Antrag auf Verschiebung der Landschaftsschutzgrenze erfolgen.

Der Flächennutzungsplan müsste entsprechend geändert werden.

Beschluss:

Nach eingehender Diskussion beschließt der Rat der Gemeinde Merzen auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses einstimmig, zunächst mit den Eigentümern abzuklären, ob sie die Flächen ggfls. zur Bebauung freigeben würden. Alsdann sollte beim Landkreis geprüft werden, ob die Flächen am Kreisel und am Kapellenweg/Overbergstraße als neue Baugebiete ausgewiesen werden können und ob die Landschaftsschutzgrenze entsprechend verschoben werden kann.

Verbrauchermarkt

Soweit bekannt gibt es momentan keinen Bewerber für den ehemaligen NP-Markt. Bei Interesse könnte auch ein Markt an einem anderen Standort – jedoch möglichst zentral im Ort - angesiedelt werden.

Schulsanierung

Momentan besteht noch keine Klarheit darüber, in welchem Umfang eine Sanierung oder ein Neubau der Schule erforderlich ist. Zunächst muß die Auswertung der Bestandsaufnahme abgewartet werden. Im Rat ist man der Ansicht, dass die Gemeinde Merzen sich bei der Schulsanierung einbringen müsse, da es auch um das Jugendhaus und die Turnhalle gehe. Letztlich ist aber die Samtgemeinde zuständig. Vielleicht könnte das Projekt auch in die soziale Dorfentwicklung eingebunden werden.

11. Kindergarten St. Lambertus
Vorlage: 00/249/2018

Die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Lambertus ist abgeschlossen. Er wurde bereits eingeweiht und dem Träger übergeben. Bevölkerung sowie Erzieherinnen und Kinder äußerten sich sehr zufrieden mit den erfolgten Baumaßnahmen. Für den Fall, dass in Zukunft der Bedarf für eine Ganztagsgruppe bestehen sollte, wurde der Kindergarten als Ganztagskindergarten mit Mensa ausgelegt.

Laut jetzigem Stand der Anmeldungen wären sowohl der Kindergarten als auch die Krippe bis zum nächsten Frühjahr voll belegt. Bei Bedarf könnte eine Kleingruppe eingerichtet werden oder eine Gruppe müsste ausgelagert werden z.B. ins Pfarrheim. Ratsherr Rolfes gibt bekannt, dass der Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen habe, das Pfarrheim dafür vorübergehend zur Verfügung zu stellen.

Zur eventuellen Übernahme der Kindertagesstätten durch die Samtgemeinde Neuenkirchen hat ein erstes Austauschtreffen mit dem Landkreis Osnabrück, der Samtgemeinde Neuenkirchen und den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden stattgefunden. Der Bürgermeister verweist auf die allen zugegangene Vorlage zum Austauschtreffen und gibt noch kurze Erläuterungen dazu. Der Landkreis würde eine Übernahme begrüßen.

Zu diesem Thema wird am 16.01.2019 wiederum ein Gespräch mit der Kindergartenleitung, Herrn Pastor Perk, den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden, der Samtgemeinde Neuenkirchen und dem Landkreis Osnabrück stattfinden

12. Gemeinschaftshaus St. Franziskus
Vorlage: 00/203/2018

A. Anbau

Die Katholische Kirchengemeinde möchte demnächst die Kapelle im Gemeinschaftshaus gestalten und zu Ostern in Betrieb nehmen. Derzeit nutzt Frau Schuchardt mit ihrer Physiotherapiepraxis dieses Areal als Bewegungsraum. Mit Frau Schuchardt ist Einigkeit erzielt worden, dass der leerstehende Kellerraum zu zwei Bewegungsräumen, Geräteraum und Empfang für die Physiotherapie umgestaltet wird. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für Trockenbau und Fliesen, Frau Schuchardt übernimmt die Malerarbeiten. Die Miete soll 300 € betragen. Die Herstellungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 25.000 €

B. Carport

Bisher standen die Fahrräder der Bewohner in dem Kellerraum, der jetzt zu 2 Bewegungsräumen umfunktioniert wird. Mit den Mietern ist vereinbart worden, eine Carportanlage für die Fahrräder und eine Überdachung für die Mülltonnen vor der Garage zu

schaffen. Die Herstellungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 25.000 €.

Beschluss zu A und B:

Der Rat beschließt einstimmig auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses die Umgestaltung der Kellerräume wie oben beschrieben sowie die Erstellung einer Carportanlage und einer Überdachung für die Mülltonnen vor der Garage zu Gesamtkosten von ca. 50.000 €.

C. Einweihung und Grundsteinlegung

Am 27.10.2018 fand die Grundsteinlegung im Gemeinschaftshaus statt. Die offizielle Einweihung mit Herrn Gesundheitsminister Spahn fand am 30.10.2018 statt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Die anschließende Einsegnung wurde von Pastor Perk vorgenommen.

Der Grundstein im Wert von 900 € wurde ebenso wie seinerzeit das Besteck im Generationentreff von der CDU-Fraktion gestiftet.

Der Gemeinde liegt eine schriftliche Anfrage von Herrn Klausing zu den Baukosten des Gemeinschaftshauses / Auswirkungen zur Wirtschaftlichkeit vor. Der Bürgermeister gibt kurz den Inhalt des Briefes bekannt und teilt mit, dass derzeit noch keine Kostenaufstellung erstellt werden könne, da im Moment noch, wie oben beschrieben, Baumaßnahmen erfolgen und noch nicht alle Rechnungen vorliegen. Sobald alles fertiggestellt und alle Rechnungen vorliegen, wird eine Gesamtkostenaufstellung erfolgen, die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück geprüft wird. Anschließend gibt Herr Schröder einen kurzen Kostenüberblick. Ratsherr Weglage bedankt sich bei Herrn Schröder für dessen Arbeit als Architekt und Bauleiter für das Gemeinschaftshaus.

Im Verlaufe einer regen Diskussion gibt Herr Burbank noch weitere Erläuterungen und teilt mit, dass er immer zwischendurch in den Sitzungen den Stand der Kosten vorgestellt habe. Außerdem habe er stets angeboten, dass jeder ihn bei Fragen oder Unklarheiten gerne ansprechen könne. Der derzeitige Stand der Baukosten betrage ca. 4,7 Millionen €. Für 2018 sei wegen der guten Auslastung des Hauses nicht mit einem Defizitausgleich an die Caritas zu rechnen. Wahrscheinlich könne im Frühjahr 2019 eine Gesamtkostenaufstellung gemacht werden. In diesem Zusammenhang bedankt Herr Burbank sich ganz herzlich für die Unterstützung durch Herrn Lanwert, Frau Allert und Frau Dingmann von der Samtgemeinde Neuenkirchen.

Herr Klausing teilt mit, er habe sich mit seiner Anfrage nur einen Kostenüberblick verschaffen wollen. Er warte weiter ab, bis alle Kosten vorliegen. Er sei aber der Ansicht, dass der Bürger ein Recht habe, die Kosten zu erfahren. Herr Burbank stimmt dem zu, aber aus Datenschutzgründen dürfe nicht alles öffentlich gemacht werden.

Herr Burbank erwähnt noch, dass derzeit 2 Wohnungen im Gemeinschaftshaus frei seien. Er werde diese in Kürze durch eine Annonce im Bersenbrücker Kreisblatt und ggfls. in der NOZ zur Vermietung anbieten.

Ratsherr Hellmann meldet sich zu Wort und bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Burbank für seine Arbeit als Wirtschaftsfachmann für das Gemeinschaftshaus. Er sei stets bereit bei Fragen fachlich relevante und umfassende Erklärungen zu geben.

D. Winterdienst

Der Winterdienst beim Gemeinschaftshaus sollte an Markus Zimmermann vergeben werden, da er bereits für die Katholische Kirchengemeinde sowie für den Combi-Markt den Winterdienst zur vollen Zufriedenheit erledigt. Die Kosten werden nach Aufwand abgerechnet. Die Preise für Streuen betragen 30,00 €/Std. und für Streuen und Schieben 45,00 €/Std.. Ferner ist man im Rat der Meinung, dass auch das Rasenmähen und die Pflege der Beete an Herrn Zimmermann vergeben werden sollten.

Beschluss:

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses einstimmig, den Auftrag für den Winterdienst gemäß o.g. Angebot sowie für Rasenmähen und Beetpflege im Sommer an Herrn Zimmermann zu vergeben.

Herr Reinhard Hellmann bemängelt, dass die Wege um unsere Dorfteiche in keinem guten Zustand sind und von Besuchern bei schlechtem Wetter nicht genutzt werden könnten. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Sanierung der Wege ggfls. in das Dorfentwicklungsprogramm mit aufgenommen werden könnte.

Herr Schröder verweist darauf, dass Eigentümer der Dorfteiche letztlich der Wasserverband ist.

13. Zuschüsse an Vereine und Verbände
Vorlage: 00/263/2018

Im Rat ist man sich einig, dass den Vereinen und Verbänden auch für das Haushaltsjahr 2019 zur Unterstützung ihrer Arbeit Zuschüsse wie im letzten Jahr gewährt werden sollten. Neu hinzukommen sollte nach ihrer Ansicht eine Förderung des Senioren-Helferkreises in Höhe von 200,00 €, da viele Aktionen für unsere Senioren von ihm organisiert und angeboten werden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Merzen beschließt einstimmig auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses, den nachstehend genannten Vereinen und Verbänden folgende Zuschüsse zu gewähren:

➤ Musikzug Merzen	100,00 €
➤ Auftaktchor	100,00 €
➤ Männerchor	250,00 €
➤ Frauenchor	250,00 €
➤ Senioren-Helferkreis	200,00 €
➤ Reichsbund	50,00 €

Ferner beantragt der Sportverein DJK Schlichthorst e.V. einen Zuschuss für den Bau einer Berieselungs- und Bewässerungsanlage auf dem Sportplatz. Die Gesamtkosten betragen 12.300 €.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Merzen beschließt einstimmig, die Baumaßnahme „Beriese-

lungs- und Bewässerungsanlage auf dem Sportplatz“ des SV DJK Schlichthorst in Höhe von 10 % der Baukosten, mithin 1.230,00 € zu bezuschussen.

14. Festlegung des 22. Merzener Bürgertreffens
Vorlage: 00/264/2018

Der Termin für das 22. Merzener Bürgertreffen soll festgelegt werden. In den vergangenen Jahren haben die Bürgertreffen immer am 3. Sonntag im Januar stattgefunden. Turnusgemäß fände die Veranstaltung diesmal im Gasthof Dückinghaus statt. Ideen für eine auf dem Bürgertreffen zu ehrende Person oder Gruppe werden gerne vom Bürgermeister angenommen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses, das Bürgertreffen im nächsten Jahr am 20. Januar im Gasthof Dückinghaus zu veranstalten

15. Ausblick Kirmes und Gewerbeschau 2019

Da die Kirmes in diesem Jahr gut angenommen wurde, soll sie im nächsten Jahr bis auf einige kleine Änderungen wiederum so aufgebaut werden. Die Schausteller waren sehr zufrieden und wollen wiederkommen. Der Erlös für die Kinderkrebsstiftung durch den Kirmeslauf beträgt 3.721,45 €. Herr Schröder bedankt sich ganz herzlich bei Lisa und Thomas Schluchter und bei allen, die sich für den Kirmeslauf und die Kirmes engagiert haben.

Der Bürgermeister berichtet, dass die geplante Gewerbeschau am Kirmeswochenende 2019 doch stattfinden wird, obwohl am Kirmesamstag die Einschulung der Erstklässler erfolgt.

16. Sitzungstermine 2019
Vorlage: 00/265/2018

Allen Ratsmitgliedern wurde mit der Einladung ein Entwurf des Sitzungskalenders 2019 übersandt.

Einwände gegen die vorgegebenen Termine wurden nicht geäußert.

17. Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Schröder die heutige Sitzung um 21.50 Uhr. Er ist der Ansicht, dass im vergangenen Jahr vieles auf den Weg gebracht wurde. Er bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hofft auf ein gesundes Wiedersehen im Jahr 2019.

Aus Anlass der letzten Sitzung des Jahres lädt der Bürgermeister alle Anwesenden zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Gregor Schröder
Bürgermeister

Doris Rehtien
Protokollführerin